

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Neutrale Lehrmittel in der Volksschule

Solothurn, 18. Dezember 2018 – Die kantonsrätliche Bildungs- und Kulturkommission spricht sich für den Einsatz von konfessionell und politisch neutralen Lehrmitteln aus.

Ein Auftrag der Fraktion FDP.Die Liberalen verlangt, dass die Grundsätze der Glaubens- und Gewissensfreiheit sowie die politische Neutralität in den Lehrmitteln der Volksschule gewährleistet sind. Der Regierungsrat teilt diese Meinung und macht in seiner Antwort klar, dass diese Grundsätze einzuhalten sind. So kommen auch mit der Einführung des Lehrplans 21 neue Lehrmittel zum Einsatz. Die von der Lehrmittelkommission empfohlenen Lehrmittel werden jeweils durch eine weitere Fachkommission geprüft. Es ist aber auch Aufgabe der Lehrpersonen, den Unterricht ausgewogen und politisch neutral zu gestalten. Die Bildungs- und Kulturkommission (BIKUKO) erachtet es als wichtig, dass die Lehrmittel den oben genannten Vorgaben entsprechen. Sie hat den Auftrag deshalb einstimmig erheblich erklärt.

Begabtenförderung

Die Begabtenförderung soll weiterentwickelt und die Betroffenen sensibilisiert werden. Dies verlangt ein Auftrag von Christian Scheuermeyer (FDP.Die Liberalen, Deitingen). Nebst einem verbindlichen Leitfaden für die Begabtenförderung fordert er eine gezielte Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte und zudem mindestens 3 Poolstunden, die für die Begabtenförderung einzusetzen sind. Aus Sicht des Regierungsrats ist die differenzierte Förderung von Schülerinnen und Schülern bereits ein zentrales

Anliegen an der Solothurner Volksschule. Es gibt schon jetzt kantonale Anlaufstellen, an die sich Betroffene wenden können. Auch der Weiterbildung von Lehrpersonen wird Rechnung getragen. Hingegen verkleinert eine Reservation von 3 Poolstunden für die Begabtenförderung den Handlungsspielraum der Schulen und eine Finanzierung von zusätzlichen Poollektionen lehnt der Regierungsrat ab. Er schlägt jedoch vor, den Schulen und den Eltern eine fachliche Dokumentation zur Verfügung zu stellen und ausserdem die Lehrpersonen mit Weiterbildungsprogrammen zu unterstützen.

Die Bildungs- und Kulturkommission ist der Ansicht, dass die Begabtenförderung bereits erfolgt. Sie lehnt daher sowohl den Originalantrag als auch den Antrag des Regierungsrats ab und erklärt den Auftrag grossmehrheitlich als nichterheblich.

Subventionen an Ausbildungszentren

Wenn der Kanton Solothurn zusammen mit einem ausserkantonalen Standort ein Ausbildungszentrum oder ein Zentrum für überbetriebliche Kurse baut oder umbaut, soll der Kanton Solothurn zusätzliche Beiträge ausrichten können. Dies verlangt Marianne Meister (FDP.Die Liberalen, Messen) mit einem Auftrag. Diese Subventionen sollen auf maximal fünf Jahre befristet sein. Die Forderung steht im Widerspruch zur interkantonalen Harmonisierung. Für die Finanzierung der überbetrieblichen Kurse sind die Organisationen der Arbeitswelt und die Lehrbetriebe verantwortlich. Die Subventionierung des Kantons liegt bei einem Richtwert von 20% der Vollkosten. Zudem läuft der Kanton mit einer solchen Änderung Gefahr, ÜK-Zentren finanziell zu unterstützen, die vom Standortkanton keine Zuwendung erhalten. Der Regierungsrat lehnt eine Zusatzfinanzierung ab und hat den Auftrag nichterheblich erklärt. Die BIKUKO schliesst sich dieser Meinung einstimmig an.